

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE7138372

**Gebietsname: Tal der Großen Laaber zwischen Sandsbach und
Unterdeggenbach**

Größe: 683 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Niederbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitans</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1032	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1037	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer
1614	<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des repräsentativen Ausschnitts des Tals der Großen Laaber mit ausgedehnten Extensivwiesen und für den Naturraum bedeutenden Niedermoorresten. Erhalt der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie die charakteristischen Pflanzen- und Tierarten.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> sowie der bachbegleitenden Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) . Erhalt der natürlichen Gewässerdynamik und -qualität, der Durchgängigkeit und der unverbauten Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke und Wasserausleitungen. Erhalt von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore mit ihrem charakteristischen Wasser- und Nährstoffhaushalt in ihren nutzungsgeprägten, regionaltypischen und standortgemäßen Ausbildungsformen einschließlich ihrer charakteristischen Artengemeinschaften.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) und Erhalt der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte mit ihrer typischen Vegetation einschließlich des Offenlandcharakters (gehölzfreie Ausprägung des Lebensraumtyps).
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe in weitgehend gehölzfreier Ausbildung.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Großen Laaber mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer vitalen Population der Bachmuschel , insbesondere durch Erhalt einer ausreichend guten Gewässerqualität in den Bachmuschelgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Wirtsfisch-Populationen, insbesondere von Elritzen, Groppen und Döbeln. Erhalt von Gewässerabschnitten, in die kein Eintrag von Abwässern, Gülle, Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln bzw. Bodenabtrag erfolgt. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und ihre Lebensraumansprüche in von ihr besiedelten Gewässerabschnitten.
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Grünen Keiljungfer , insbesondere durch Erhalt natürlicher bzw. naturnaher, reich strukturierter Fließgewässerabschnitte mit den essenziellen Habitatstrukturen (z. B. Wechsel besonnter und beschatteter Abschnitte, variierende Fließgeschwindigkeit und sandig-kiesiges Substrat).
8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kriechenden Selleries . Erhalt der Standortbedingungen sowie insbesondere auch der für die Schaffung geeigneter, konkurrenzarmer Standorte notwendigen dynamischen Prozesse.